

Organisatorische Veränderungen bei der US-Air Force in Europa – Die 3rd Air Force wird in Ramstein wieder auferstehen und als Kriegshauptquartier der Luftstreitkräfte in Europa dienen!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 115/06 – 27.10.06**

Die 3rd Air Force kehrt im Rahmen der Reorganisation nach Europa zurück

Von Scott Schonauer

STARS AND STRIPES, 24 Oktober 2006

(<http://www.estripes.com/articleprint.asp?section=104&article=40975>)

AIR BASE RAMSTEIN, Deutschland – Ihrer bewegten Vergangenheit hat es die 3rd Air Force zu verdanken, dass sie aus den Geschichtsbüchern wieder auferstanden ist.

Das Kommando, das vor fast einem Jahr deaktiviert wurde, werde im Rahmen der Reorganisation der nummerierten Luftflotten in Europa eine neue Rolle übernehmen, sagte Brig. Gen. (Brigadegeneral) Michael Snodgrass, der Direktor für Planung, Programme und Beschaffung im Hauptquartier der US-Air Force Europa / USAFE in Deutschland.

Die 3rd wird auch als "Warfighting Headquarters" (Kriegshauptquartier) dienen und die Aufgabe haben, Kampfeinsätze und humanitäre Operationen zu planen. Lt. Gen. (Generalleutnant) Robert Bishop Jr., der jetzt als Vizekommandeur der USAFE dient, wird das Kommando übernehmen.

Außerdem wird die 16th Air Force, die bisher die Rolle des "Warfighting Headquarters" in Ramstein gespielt hat, nur mit ihrem Namen nach Izmir in die Türkei umziehen und eine "Air Expeditionary Task Force" (ein Luftwaffen-Expeditionskorps für besondere Aufgaben) werden, das bei Bedarf aufgefüllt werden kann. Lt. Gen. "Lee" McFann Jr. ist Kommandeur des "Allied Air Component Command" (des Alliierten Kommandos der Luftstreitkräfte) in Izmir und der "16th Air Expeditionary Task Force".

Die Rückkehr der 3rd Air Force wurde bekannt, als das Pentagon im September ankündigte, dass Bishop das deaktivierte Kommando übernehmen werde. Das Hauptquartier der USAFE (in Ramstein) kündigte Anfang dieses Monats an, das Kommando werde zurückkehren, teilte aber keine weiteren Einzelheiten mit, weil über die Änderungen noch verhandelt wurde und die an der Reorganisation beteiligten Nationen (Deutschland und die Türkei) noch unterrichtet werden mussten.

Die Rückbesinnung der Air Force auf ihre Tradition und eine bessere Verteilung der Verantwortlichkeiten zwischen den führenden Offizieren in Europa seien die Hauptgründe für die organisatorischen Veränderungen, sagt Snodgrass. Sie entstanden aus der Forderung des Stabschefs der Air Force, Gen. T. Michael Moseley, das Erbe der nummerierten Luftflotten zu bewahren, und aus dem Wunsch des Kommandeurs des US-Oberkommandos in Europa, Gen. James Jones, den Chef des Luftstreitkräfte-Kommandos in der Türkei stärker auf die Pflichten der NATO in der Region zu orientieren. Der Kommandeur in Izmir befahl auch bisher die 16th, obwohl die 650 Mitglieder seines Stabes in Ramstein stationiert waren. Sein Stab in der Türkei wird nur aus sieben Personen bestehen, wie die Pressestelle der USAFE mitteilte.

Snodgrass sagte, die Veränderungen würden für die Mehrheit der in Europa stationierten Soldaten der Air Force sehr transparent sein. "Ihre Tagespflichten werden sich nicht ändern," meinte er, "und damit das eintritt, brauchen wir für die Reorganisation Zeit. Wir wollen sicherstellen, dass keine unserer Fähigkeiten dadurch beeinträchtigt wird."

Unser Kommentar

Die nun wiederbelebte 3rd Air Force war bis Herbst letzten Jahres in Großbritannien auf der Air Base Mildenhall stationiert. Sie wurde damals aufgelöst und mit der 16th Air Force aus Aviano zum "16th Air Force Warfighting Headquarters" auf der US-Air Base Ramstein zusammengelegt. Jetzt wird sie also wieder auferstehen und in Ramstein alle Aufgaben des dort bereits bestehenden "Warfighting Headquarters" übernehmen. Das soll nicht vor allem "humanitäre Operationen" leiten, sondern in einem äußerst knappen Zeitraum von nur sieben Stunden Luftangriffe auf jedes vorgegebene Ziel in Europa, in fast ganz Afrika und im westlichen Asien organisieren. (s. LP 040/05). Leiten wird dieses Kriegshauptquartier der stellvertretenden Chef der USAFE.

Der Chef der USAFE, derzeit Gen. Tom Hobbins, ist gleichzeitig auch Oberkommandierender des ebenfalls in Ramstein befindlichen "Allied Air Component Command" (des Oberkommandos der NATO-Luftstreitkräfte im nördlichen Europa). Durch seinen Stellvertreter Lt. Gen. Bishop kann er das "Warfighting Headquarters" der USAFE gleichzeitig als Hauptgefechtsstand für die NATO-Luftstreitkräfte nutzen. Die atomwaffenfähigen Tornados der Bundesluftwaffe in Büchel würden also letztlich von Ramstein aus in Kriegseinsätze geschickt. Wie soll der Bundestag im Ernstfall intervenieren, wenn nur sieben Stunden zwischen dem Einsatzbefehl und einem Atomwaffenangriff etwa auf den Iran liegen? Die vorsorglich bei der nach Izmir verlegten 16th Air Force eingerichtete "Air Expeditionary Task Force" ist der ideale frontnahe Vorposten bei laufenden und neuen US-Angriffskriegen im Mittleren Osten. Dem dortigen US-Kommandeur Lt. Gen. McFann unterstehen auch die NATO-Luftstreitkräfte im südlichen Europa.

Da die Umstrukturierung der USAFE auch auf Wunsch des Oberkommandierenden der US-Streitkräfte in Europa, Gen. James Jones, zustande kam, der gleichzeitig Chef des NATO-Hauptquartiers im belgischen Mons ist, wird klar, wohin die Reise gehen soll. Der US-General hat die NATO-Partner gerade aufgefordert, bestehende Restriktionen für ihren Truppeneinsatz in Afghanistan aufzuheben (STARS AND STRIPES, 25.10.06). Er will durchsetzen, dass die Armeen aller NATO-Staaten künftig ohne lange Vorverhandlungen und hemmende Auflagen als Söldnertruppen der US-Streitkräfte in die Angriffskriege der Bush-Administration geschickt werden können.

Die Regierung Merkel / Müntefering hat diesem Vorhaben offensichtlich zugestimmt und trifft selbst bereits entsprechende Vorkehrungen. In ihrer Rede vor der Deutschen Atlantischen Gesellschaft am 25.10.06 in Berlin hat die Bundeskanzlerin betont: "Ein starkes Amerika liegt im Interesse Europas. ... Angesichts der neuen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gilt es ... die Kräfte von uns allen zu bündeln." Das gerade vorgelegte neue Weißbuch erklärt die Bundeswehr endgültig zur Interventionsarmee und Hilfstruppe zur Durchsetzung US-amerikanischer Welteroberungspläne. Viele Unterschriften unter den Ramsteiner Appell (www.ramsteiner-appell.de) könnten mithelfen, diesen verhängnisvollen Kurs noch rechtzeitig zu stoppen.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern